



Der Auftritt der Gemeinnützigen Gesellschaft am letztjährigen Andelfinger Jahrmarkt bescherte ihr eine beachtliche Anzahl neuer Mitglieder.

BILD ROLAND MÜLLER

## Grosser Einsatz für Bedürftige

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Andelfingen informierte an der ordentlichen Generalversammlung über zahlreiche Projekte, mit denen sie finanziell helfen konnte.

Roland Müller

KLEINANDELFINGEN. «Im vergangenen Jahr sind 16 Gesuche eingegangen. Deren sechs konnten wir positiv beantworten», führte der Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Andelfingen, Peter A. Suter (Ossingen), anlässlich der gut besuchten Generalversammlung in Kleinandelfingen am Dienstag aus. Sechs Gesuche wurden wieder zurückgezogen oder sind im Sand verlaufen. Weitere vier mussten aus verschiedensten Gründen abgelehnt werden.

Konkret flossen an Unterstützungen 3980 Franken in soziale, weitere 9578 Franken in Jugend und Sport und 1500 Franken in kulturelle Projekte. «Wir durften einer wirklich notleidenden Familie mit vier Kindern helfen, und für vier Kinder haben wir mit einer Kostenbeteiligung und Materialunterstützung für ein Skilager deren Teilnahme gesichert», so Suter. Zudem hat sich die Gesellschaft mit einem Kostenbeitrag für die Beschaffung einer neuen Vereinsfahne für den Blasmusikverband Zürcher Weinland beteiligt und einen Beitrag an den Orgelverein Zürcher Weinland geleistet. Damit wird das Projekt Notenbibliothek in Verbindung mit der Nutzung des 100-jährigen «Hofberg Harmonimus» unterstützt. Zwei Jugendliche, welche für ihren Sport viel Begeiste-

# 188

**Jahre** besteht nun schon die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Andelfingen als eine der ältesten Institutionen im Weinland. Sie wurde als «Hilfsgesellschaft» von 54 Personen im Gasthaus zur Sonne in Benken gegründet.

rung, Leidenschaft und Trainingseifer zeigten, wurden ebenfalls unterstützt. «Wir haben auch im Rahmen des alljährlich stattfindenden Sommer-Ferienprogramms des Zentrums Breitenstein die traditionelle Zirkuswoche durchgeführt», hielt Suter weiter fest.

### Steigende Mitgliederzahlen

Finanziell verzeichnete die Gesellschaft bei einem Ertrag von über 30900 Franken einen kleinen Aufwandüberschuss von 420 Franken. Die Mitgliederbeiträge steuerten etwas mehr als die Hälfte bei. Zudem flossen Spenden und zusätzliche Beiträge im Umfang 5750 Franken, und man profitierte auch von einer positiven Wertberichtigung von 8470 Franken bei den Anlagen. Als erfreulich bezeichnet Suter auch dem Umstand, dass eine Kollekte an einer Abdankungsfeier zugunsten der Gesellschaft empfohlen und sie auch in Todesanzeigen als Spendenkonto erwähnt wurde. Das aktuelle Vereinsvermögen beträgt aktuell 285000 Franken. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei 20 Franken.

Als durchaus erfolgreich erwies sich der Auftritt am vergangenen Andelfinger Jahrmarkt. «Am von Vorstandsmitgliedern und freiwilligen Helfern betreuten Stand hatten wir eine sehr grosse Resonanz gehabt und sind mit vielen Leuten ins Gespräch gekom-

men», sagte Suter. Entsprechend konnte ein Grossteil der 55 neuen Mitglieder dort gewonnen werden. 29 traten aus oder mussten infolge Nichtbezahlen des Jahresbeitrags ausgeschlossen werden. Zudem verzeichnete man neun Todesfälle, sodass der Mitgliederbestand wieder um 17 auf 774 kletterte.

Diskussionslos sind alle Vorstandsmitglieder mit Präsident Peter A. Suter, Hermann Peter (Flaach), Stephanie Frei (Unterstammheim), Irnia Kuster (Neuhausen), Claudia Kindhauser (Kleinandelfingen), Hansruedi FÜRST (Winterthur), Ueli Landolt (Kleinandelfingen) und Stephanie Gysel (Truttikon) zusammen mit den Revisoren Stefan Tschachtli (Buch am Irchel) und Marianne Klingenhögel (Marthalen) bestätigt worden. Auch im laufenden Jahr sind wiederum nebst den üblichen Hilfsgesuchen zahlreiche Projekt und Vorhaben geplant. So wird wiederum das Ferienprogramm vom Zentrum Breitenstein unterstützt. Wiederum steht auch eine Teilnahme am Andelfinger Jahrmarkt an.

Im zweiten Teil der GV nahm der Naturfilmmacher Christian Oeler die Anwesenden auf eine Reise durch Norwegen und Island mit. Dabei zeigte er die grösstenteils noch unberührten, oftmals wilden und gar auch manchmal romantischen Naturlandschaften mit eindrucksvollen Aufnahmen.